

Asyl in Europa. Textbaustein für BILD. Von Klaus J. Bade

Europas Asyl-System nach Dublin II ist aus den Fugen. Aus den Erstaufnahmestaaten, die eigentlich verantwortlich wären, werden Flüchtlinge längst in Länder wie Deutschland weiter geschoben.

Das Asylsystem muss radikal geändert werden. Wir brauchen eine Verteilung der Flüchtlinge nach Quoten und Kontingenten, bemessen nach Bevölkerungszahl und Wirtschaftskraft der europäischen Länder.

Viele Flüchtlinge sind qualifizierte Arbeitskräfte. Europa ist auf qualifizierte Einwanderer angewiesen. Es sollte deshalb eine begrenzte legale Zuwanderung auch aus den Hauptflüchtlingsländern ermöglichen.

Interessenten müssten ihre Anträge aber vom Herkunftsland aus stellen. Sie würden nicht länger nicht in ein aussichtsloses Asylverfahren gedrängt. Und die Ablehnung von Arbeitswanderern, die sich als Flüchtlinge tarnen, wäre dann legitimer. Für Verfolgte, Vertriebene und Flüchtlinge aber muss die Tür offenbleiben.

Beides verlangt individuelle Überprüfungen. Stattdessen setzt Europa mit einer massiven Aufrüstung des Frontex-Systems an seinen Außengrenzen immer mehr pauschal auf Abschreckung, Abdrängung und Abschiebung.

Dieser Krieg gegen Flüchtlinge ist ein organisiertes Verbrechen an der Menschlichkeit. Und er ist dumm, denn er verschärft die Aggressionen gegenüber dem Westen. Die potentiellen Folgen sind bekannt.